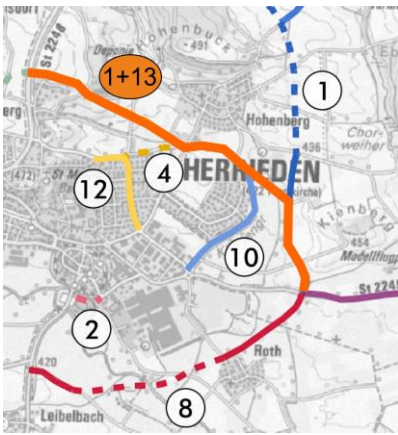
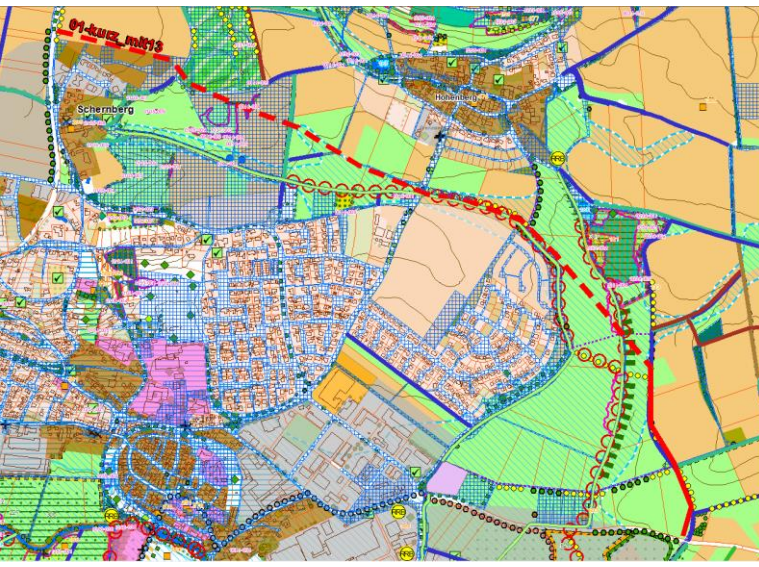


V1 – Ortsumfahrung – kurze Variante in Kombi Variante 13

	
<u>Kriterium</u>	<u>Bewertung</u>
Trassenlänge:	<p>Gesamtlänge: ca. 3,0 km</p> <p>davon: kompletter Neubau ca. 2,2 km</p> <p>davon: Ausbau bestehender Wege ca. 0,8 km</p>
Übergeordnete Planvorgaben / Raumordnung:	<p><u>Regionalplan:</u> Trenngrün zwischen Hohenberg und Herrieden betroffen; regionalplanerische Vorrang- und Vorbehaltsgebiete nicht betroffen</p> <p><u>Wald funktionsplan:</u> kein Wald betroffen</p>
Bestand (vorhandene Nutzung, Biotope / Strukturen / Lebensräume / Arten):	<p>Trasse verläuft im Nordwesten auf Acker angrenzend an Gemischte Baufläche, quert dann den südl. teil der rekultivierten Erddeponie, anschließend Acker- und Grünlandflächen im Tal des Klingengrabens, weiter direkt entlang des Klingengrabens am geplanten (Schrotfeld 5) und am bestehenden Ortsrand (Schrotfeld 3), dann durch offene Wiesenflächen in der Aue von Klingengraben und Ameisengraben, quert den Ameisengraben, dann auf bestehendem Flurweg zwischen Wiesen und Äckern bis zur St 2249</p>

Tiere und Pflanzen:	<p>keine Vorkommen der Artenschutzkartierung betroffen, Trasse verläuft aber nah (ca. 60m) am geschützten Landschaftsbestandteil „Feuchtgebiet Saubrunnen bei Hohenberg“ vorbei; dort Flächen der Vogelkartierung, sonstiges flächenhaftes Artvorkommen und (ehem. Kläranlage) Flächen der Amphibienkartierung; indirekte Auswirkungen auf diese Artengruppen daher nicht auszuschließen; außerdem Durchschneidung der offenen landwirtschaftlichen Flur mit potentiellen Auswirkungen auf Offenlandbrüter (z.B. Wiesenschafstelze);</p> <p>zwei amtlich kartierte Biotope betroffen (Extensivgrünland und Hecken südöstlich des Bärenlochs), voraussichtlich Verlust von Teilen des Gehölzsaums an Klingen- und Ameisengraben, einzelner vorhandener Obstbäume; Vorschläge des Landschaftsplans wären nicht oder nur z.T. umsetzbar (Auwaldstreifen am Ameisengraben, Baumreihe und Brachestreifen zum Biotopverbund entlang des Flurwegs östlich des Ameisengrabens)</p>
Boden und Fläche:	Mehr als zwei Drittel auf neuer Trasse-> starke Neuversiegelung; Versiegelung in den Bachauen besonders negativ
Landwirtschaft:	Trasse verläuft durch eine Flurlage mit – im landkreisweiten Vergleich – überdurchschnittlich guten Acker- und v.a. Grünlandzahlen und durchschneidet auf fast der Hälfte der Länge landwirtschaftliche Gewanne
Wasser:	Betroffenheit von Oberflächengewässern: Verlauf entlang des Klingengrabens auf rel. langer Strecke -> im Landschaftsplan und im Gewässerentwicklungskonzept empfohlene Gewässerrenaturierungsmaßnahmen dort kaum mehr umsetzbar, Querung Ameisengraben erfordert Brücke oder auf längerer Strecke in der Aue aufgeständerte Bauweise; wassersensible Bereiche auf ca. zwei Dritteln der Trassenlänge; wahrscheinlich auch auf großer Länge faktische Überschwemmungsgebiete von Ameisen- und Klingengraben betroffen (Berechnung liegt nur für den Klingengraben im Bereich Schrotfeld vor)
Orts- und Landschaftsbild:	Trasse durchschneidet die Siedlungszäsur zwischen Hohenberg und Herrieden, die laut FNP-Vorentwurf von Bebauung freizuhalten ist, und wäre von beiden Ortsrändern deutlich sichtbar, auch von Wander- und Radwegen aus (s.u.); Trasse liegt in der Sichtachse vom Kienberg zur Kirche St. Martin
Mensch – Wohnen und Erholung:	<ul style="list-style-type: none"> Wohngebiet Schrotfeld im Norden und Osten betroffen – Abstand Wohngebiete zu Fahrbahnmitte ca. 40 m – Einhaltung der Orientierungswerte für WA vrsl. problematisch Wohngebiet südlich Hohenberg betroffen - Abstand Wohngebiete zu Fahrbahnmitte ca. 140 m – Einhaltung der Orientierungswerte für WA vrsl. möglich Wohngebiet nördlich Pfarrer-Speinkle-Straße betroffen - Abstand Wohngebiete zu Fahrbahnmitte ca. 10 m – Einhaltung der Orientierungswerte für WA vrsl. nicht möglich Trasse von den Aussichtspunkten Schernberg, Bärenloch und Kienberg, von zahlreichen Wander- und Radwegen um Schernberg und Hohenberg und vom Radweg auf der Hohenberger Str. aus sichtbar; Trasse durchschneidet einige dieser Wege

	<ul style="list-style-type: none"> • Trasse schneidet im den Erholungsschwerpunkt BärenlochBIKE (Mountainbike-Park) • Verlauf z.T. direkt am Ortsrand entlang (Schrotfeld) -> von dort aus kein Blick in die Landschaft mehr • Verlauf durch ein Gebiet, das laut Landschaftsplan und laut dem Konzept „FreiraumNetz Herrieden“ (LPV Mittelfranken) für die Naherholung aufgewertet werden soll, u.a. durch geplante Wanderwege, die die Trasse z.T. quert bzw. überlagert, und durch den bereits gepflanzten „Zukunftswald Herrieden“, der nur ca. 100m von der Trasse entfernt liegt
Kultur- und Sachgüter (Denkmalschutz):	Bodendenkmal in Schernberg betroffen (Siedlung der Steinzeiten)
Klima:	verläuft in Längsrichtung in der Kaltluftabflussbahn entlang des Klingengrabens, durchschneidet Kaltluftstehungsgebiete
Verkehrswirksamkeit:	verkehrliche Auswirkungen nicht darlegbar
Eigentumsverhältnisse:	bestehende landwirtschaftliche Wege, Klingengraben und Ameisengraben sind in städtischem Eigentum; Verbreiterung dort und gesamte neue Trassenabschnitte erfordern Zukauf privater landwirtschaftlicher Flächen
Topografie:	im Nordwesten (bei Schernberg) deutlicher Höhenunterschied zu überwinden, Querung der ehem. Erddeponie topographisch schwierig; ansonsten ebene Topographie der Bachauen; Trasse muss aus Hochwasserschutzgründen voraussichtlich auf einem Damm oder aufgeständert verlaufen, verändert dadurch die Topographie